



Mit Bürgermeisterkandidatin Stephanie Bosch (56) geht Die Partei in den Kommunalwahlkampf 2025 in Bad Laasphe.

DIE PARTEI

Bad Laasphe: Yogalehrerin kandidiert

Die Partei geht mit der 56-jährigen Stephanie Bosch ins Rennen um das Bürgermeisteramt

Lars-Peter Dickel

Bad Laasphe. Die Partei zieht zum zweiten Mal nach 2020 mit einer Spitzenkandidatin in eine Kommunalwahl. Mit Stephanie Bosch hat der Ortsverband Bad Laasphe am Samstag eine 56-jährige Bad Laaspherin zur Bürgermeisterkandidatin gewählt. Das berichtet der Ortsverband in einer Pressemitteilung. Die Bad Laaspherin ist damit die erste Herausforderin des parteilosen Bürgermeisters Dirk Terlinden, der seit 2020 im Amt ist.

Die im Stadtrat aktuell vertretenen Parteien SPD, CDU, FDP und Grüne haben noch keinen Spitzenkandidaten bestimmt. CDU, FDP und Grüne hatte Terlinden 2020 unterstützt und so den Amtsinhaber Dr. Torsten Spillmann abgelöst. Terlinden kandidiert, wie sein Vorgänger, ohne direkte Parteienunterstützung aus dem Amt heraus. Auch die AfD, die laut deren stellvertretenden Kreisvorsitzenden Christian Zaum in Bad Laasphe zur Kommunalwahl antreten will, hat bislang keinen Spitzenkandidaten benannt.

„Ich bin überwältigt von diesem überragenden Abstimmungsergebnis. Es ist so wichtig, den Rückhalt der Mitglieder zu spüren und getra-

Die Kernbotschaft meiner Kampagne ist dabei klar: Bad Laasphe zur Nummer Eins der Städte und Gemeinden in Siegen-Wittgenstein machen.

Stephanie Bosch, Bürgermeisterkandidatin

Mit ihrer herausragenden Persönlichkeit steht Stephanie Bosch für einen Mentalitätswandel, der diese Stadt nach Jahren des Niedergangs endlich wieder in die Spur bringen wird.

Markus Schmidt, Fraktionsvorsitzender im Stadtrat

gen von gegenseitigem Vertrauen jetzt gemeinsam und voller Elan die nächsten Schritte anzugehen. Zunächst gilt es, in enger Abstimmung mit der Parteispitze den Wahlkampf im Detail zu planen“, wird Stephanie Bosch nach ihrer Wahl zur Bürgermeisterkandidatin zitiert.

Und Bosch hat auch ihre politischen Ziele benannt: „Die Kernbotschaft meiner Kampagne ist dabei klar: Bad Laasphe zur Nummer Eins der Städte und Gemeinden in Siegen-Wittgenstein machen. Dabei setze ich auf ein breites gesellschaftliches Fundament, um mit Kreativität,

Mut und Wucht ganz nach vorn zu kommen. Denn diese schöne Stadt mit ihren Dörfern ist für alle: Jung, Alt, International.“

Bosch ist in Bad Laasphe geboren und aufgewachsen. Bosch ist Mutter von drei erwachsenen Söhnen. Sie habe von 1985 bis 2005 in Köln gelebt und dort als Make-up-Artist und Sales Assistent gearbeitet. Seit 2005 sei Bad Laasphe wieder ihr Hauptwohnsitz. Heute arbeitet Bosch als selbständige Yogalehrerin und Kommunikationstrainerin in Wittgenstein und Umgebung, daneben habe sie auch eine Beratertätig-

keit im Duty-Free-Bereich des Flughafens Düsseldorf.

Politisch engagiert sich Stephanie Bosch seit 2020 als Mitglied von Die Partei und trat bei der Kommunalwahl 2020 als Direktkandidatin im Wahlbezirk Bad Laasphe 7/Kunst-Wittgenstein/Herbertshausen/Laasphehütte an.

Der Ortsverbands-Vorsitzende, Clemens Markus Salz, äußerte sich nach der Kandidatenwahl wie folgt: „Partei und Fraktion haben bei der Kandidatensuche sehr vertraulich und konstruktiv zusammengearbeitet. Diese Geschlossenheit nehmen wir mit in den Wahlkampf - sie wird uns zum Erfolg führen.“ Und der Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Markus Schmidt, lobt die Kandidatin: „Mit ihrer herausragenden Persönlichkeit steht Stephanie Bosch für einen Mentalitätswandel, der diese Stadt nach Jahren des Niedergangs endlich wieder in die Spur bringen wird.“

Die selbsternannte Satirepartei holte bei der Kommunalwahl 2020 9,8 Prozent der Stimmen und ist mit drei Ratsmandaten in der Stadtverordnetenversammlung in Bad Laasphe vertreten. Die damalige Bürgermeisterkandidatin Angela Esch-Schomann holte damals sogar 10,36 Prozent.